

Protokoll

über die Sitzung des
Bau-, Planungs-, Landwirtschafts-, Umwelt-, und Forstausschusses
am Donnerstag, dem 28. Juli 2011, 20:00 Uhr
im kleinen Saal der Rentmeisterei

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 22:15 Uhr

- Anwesende:**
- vom Bau- und Planungsausschuss:**
Vorsitzender Herr Frank Bittner
Herr Ludwig Fleck
Herr Willi Jäckel
Herr Martin Schlingmann
Herr Dr. Georg Strack
Herr Bernd Gottschalk
Herr Oswin Jäger in Vertretung für Herrn Jochen Blatz
- vom Magistrat:**
Bürgermeister Uwe Veith
Stadtrat K.-D. Kuckuk
Stadtrat G. Hofmann
- von der Stadtverordnetenversammlung:**
Frau Hedwig Seiler
Herr Raoul Giebenhain
Herrn Thomas Riedel
Herrn Reinhold Nisch
- von der Verwaltung:**
Stadtbaumeister Matthias Paul
- für TOP 3 erschienen:**
Herr Rechtsanwalt Klaus Schäfer
- Von der Presse:**
Frau Pitz
-

Folgende Tagesordnung ist vorgeschlagen:

- 1.) **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- 2.) **Mitteilungen**
- 3.) **Beratung und Beschlussempfehlung zur geplanten Aufhebung des Gewerbe B-Plans Nr. 6 Bad König in der Grube (hierzu soll der externe Rechtsanwalt Klaus Schäfer Rederecht erhalten)**

- 4.) **Beratung und Beschlussempfehlung zum Antrag eines Privaten auf textliche Änderung des B- Plans Nr. 3, 3. Änderung Etzen Gesäß, „In den Wässerwiesen“**
- 5.) **Beratung und Beschlussempfehlung „Windkraftanlagen“**
Hier:
 - a) **Teilnahme am gemeinsamen FNP des Odenwaldkreises mit Vorrang- und Ausschlussflächenfestsetzungen Windkraftanlagen**
 - b) **Wirtschaftliche Beteiligung an einem Modell zur wirtschaftlichen Wertschöpfung der Gewinne bei Windkraftanlagen**
- 6.) **Beratung über den Antrag der SPD – Fraktion vom 18.06.2011**
Hier: **Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Flachdach der Odenwaldtherme.**
- 7.) **Beratung über den Antrag der SPD – Fraktion vom 18.06.2011**
Hier: **Erstellung einer Kostenanalyse eines Energiekonzepts für alle städtischen Gebäude.**
- 8.) **Anfragen**

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Ausschusses, Herr Bittner, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertreter aus der Verwaltung, die Presse, den zu dem TOP 3 erschienenen Rechtsanwalt Schäfer und die Zuschauer.

Er stellt die Beschlussfähigkeit fest und erklärt des Weiteren, dass die Einladung zur Sitzung form- und fristgerecht erfolgte.

Herr Dr. Strack wendet ein, seine Einladung erst heute erhalten zu haben.

Der Vorsitzende Bittner bedauert diesen Fehler seitens der Verwaltung.

Sodann schlägt der Ausschussvorsitzende vor, zu TOP 3 keine Beschlussempfehlung zu erteilen, da hier noch Beratungsbedarf bestehe und die Angelegenheit keine Brisanz habe. Auch zu TOP 6 & 7 schlägt er eine Änderung vor, dass jeweils eine Beschlussempfehlung gefasst werde, da auch beim H & F in der kommenden Sitzung Beschlussempfehlungen gegeben werden.

Dagegen wendet Herr Schlingmann ein, dass man hier noch keine Beschlüsse aus seiner Sicht fassen kann, da noch Beratungsbedarf bestehe insbesondere bei TOP 7 weil das Gutachten Krimmelbein für die Liegenschaften erst heute von der Verwaltung an die Fraktionen übergeben wird (SPD Herr Giebenhain, ZBK Herr Schlingmann, CDU Herr Jäger, BL Herr Riedel, Grüne Frau Seiler).

Nach einer kurzen Diskussion stellt Vorsitzende Bittner die vorgeschlagenen Änderungen zur Abstimmung.

Für die Aufnahme einer Beschlussempfehlung für TOP 6:

3 Ja 2 Nein 1 Enthaltung

Somit ist der Vorschlag angenommen.

Für die Aufnahme einer Beschlussempfehlung für TOP 7

3 Ja 3 Nein 0 Enthaltungen

Damit ist der Vorschlag bei Stimmengleichheit abgelehnt.

Um 20:06 Uhr erscheint Herr Jäger als Vertretung für Herrn Blatz.

Vorsitzender Bittner ruft TOP 2 Mitteilungen auf.

TOP 2 Mitteilungen

Bürgermeister Veith berichtet, dass fristgerecht und bei Einhaltung der Haushaltsmittel drei neue U 3 Kindergartengruppen von der Stadt geschaffen wurden.

In Etzen Gesäß wurde der An-, Um- und Neubau der Kindertagesstätte mit einem Haushaltsvolumen von insgesamt ca. 360 TSD € und in der Kernstadt beim evangelischen Kindergarten der Umbau und Neuanlage Sanitärbereich in Höhe von ca. 23 TSD € pünktlich fertig gestellt.

Des Weiteren gibt es in diversen Stadtteilen auch viele weitere Baustellen.

Die Breitbandkabelverlegung der OREG unter Regie der Fa. Klenk aus Modautal ist unter anderem in den Ortsteilen Kimbach, Fürstengrund und Momart aktiv.

Der straffe Zeitplan zur Versorgung aller Stadtteile, welcher auch positiv schon als „Odenwälder Modell“ bekannt ist, wird weitestgehend eingehalten.

Allerdings gibt es hier unvermeidlicherweise ab und zu auch ein paar Ärgernisse, wie z.B. dass Wasserleitungen angebohrt wurden, die Wasserwerk und Bauhof zusätzlich belasten. Vermutlich liegt hierin auch die Ursache, dass Teile von Kimbach ohne Telefon sind.

Eine weitere Baustelle in Bad König ist die Baustelle der Asklepiosklinik in der Höhenstraße Ecke Schaufelsbaum. Hierdurch entstehen auch einige Unannehmlichkeiten jedoch ist die ausführende Fa. Bratengeier optimistisch die Arbeiten zeitgerecht bis 13. August fertig zu stellen.

Anschließend weist Herr Bittner darauf hin, dass bei der nächsten STVV ein TOP Abwägung und Beschluss gem. § 10 BauGB für die 1. Änderung im Bereich Magdeburger Straße erfolgen wird, welcher bereits vom B & P der vergangenen Legislaturperiode vor beraten wurde. Sofern hier bei den neuen Ausschussmitgliedern Beratungsbedarf bestehen sollte, ist Stbm. Paul gern bereit Informationen zu geben.

Sofern Fragen zu den Mitteilungen bestehen, bittet er sodann um Wortmeldungen.

Herr Jäger fragt an, ob beim Kindergarten An- Um- und Neubau die Preise eingehalten wurden, oder ob es zu Nachträgen kam.

Stadtbaumeister Paul antwortet, dass es zwar zu Nachträgen beispielsweise aufgrund von erhöhten Sicherheitsbestimmungen (Blitzschutz, Brandschutz) gekommen ist, dies aber weitgehend mit Einsparungen in anderen Bereichen aufgefangen werden konnte. Eine exakte Abrechnung liegt allerdings noch nicht vor, da noch einige Kleinigkeiten zu erledigen sind und auch noch nicht alle Rechnungen vorliegen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, ruft Vorsitzender Bittner TOP 3 auf.

TOP 3 Beratung und Beschlussempfehlung zur geplanten Aufhebung des Gewerbe B-Plans Nr. 6 Bad König in der Grube (hierzu soll der externe Rechtsanwalt Klaus Schäfer Rederecht erhalten)

Hierzu erteilt Vorsitzender Bittner Herrn Rechtsanwalt Schäfer das Wort.

Herr Schäfer stellt sich vor und erklärt, dass er die Interessen der Gewerbebetreibenden Fa. Schwinn & Gross und Sehr (vertreten durch Herrn Hofmeyer), welche als Gäste anwesend sind, vertritt.

Er sei bei der Beauftragung durch die Firmen davon ausgegangen, dass eine formale Nichtigkeit des B-Plans vorliege. Nach der Gesprächsrunde mit Bürgermeister, Stadtbaumeister und seinen Klienten habe er jedoch erfahren, dass nur durch die erfolgte

Wohnbebauungen sich eine Vermutung einer Nichtigkeit ergäbe, welche für ihn nicht einsehbar sei.

Er könne auf keinen Fall die Aufhebung des Gewerbe B-Plans empfehlen, da dann seiner Meinung nach der Schutz für die Gewerbebetriebe entfalle und eine existenzielle Gefahr für die Betriebe bestehe. Der Bestandsschutz in Verbindung mit § 34 BauGB ist für ihn keine Alternative, weil dann weiteren Wohnbebauungen nichts mehr im Wege stünde und die Situation für die Gewerbebetreibende sich weiter verschlechtern würde. Auch würde er keine Erfordernis sehen einen B-Plan, welcher nicht aus formalen Gründen nichtig ist, freiwillig aufzuheben. In der Sache ist keine Eile geboten und man bräuchte nicht für den Kreis, welcher Genehmigungsbehörde ist, die Verantwortung auf sich zu nehmen. Er empfiehlt weiter im Gespräch zu bleiben und nach Alternativen zu suchen, die den Firmen mehr Sicherheit geben.

Bürgermeister Veith äußert, dass es nicht die Stadt gewesen ist, welche diesen Vorschlag auf den Tisch brachte, sondern bedingt durch die Bebauung eines Privaten der Kreis die Forderung nach Aufhebung an die Stadt richtete. Durch die Gesprächsrunde mit den Gewerbebetreibenden kenne er nun auch deren Argumente und denke, dass weitere Gespräche und Informationen erfolgen müssen, bevor hier Entscheidungen getroffen werden, zumal keine Eile anstehe.

Herr Gottschalk äußert, dass das Gewerbe zuerst in diesem Gebiet war und es das Ziel sein sollte, dies zu erhalten. Bad König habe schließlich wenig genug Gewerbebetriebe. Herr Jäger sieht ebenfalls keine Eile und spricht sich für die Erhaltung des Gewerbes aus. Auch kann er keinen Schaden, für den Schadensersatz geleistet werden müsste, erkennen. Alle Wohnbebauungen sind vom Kreis und nicht von der Stadt genehmigt worden.

Herr Schlingmann betont auf die Gespräche aufzubauen zu wollen und berichtet, dass er im Kreisbauamt Herrn Müller auf die Angelegenheit angesprochen habe und den Eindruck hat, dass sich das KBA auf den Rücken der Stadt schadenfrei halten wolle.

Er rät ebenfalls von einer Aufhebung ab und möchte von der Verwaltung wissen, ob es Planungen zu dem Gebiet gäbe, weil Stadtbaumeister Paul gesagt hätte, es gäbe keine Stadtentwicklung der Stadt zu diesem Gebiet.

Auch Herr Jäckel hat den Eindruck, dass sich der Kreis mit dem Aufhebungsvorschlag nur den Rücken freihalten wolle.

Stadtbaumeister Paul beantwortet die Anfrage von Herrn Schlingmann dahingehend, dass eine Stadtentwicklung mit Beschlüssen nicht vorliege, dass es jedoch verschiedene „Studien“ zu dem Gebiet, wie z.B. Studentengruppe Professor Wékel bzw. auch seine eigenen, allerdings unverbindlichen Änderungsvorschläge für die Gewerbebetreibenden Schwinn & Gross und Weidner, welchen diese Ideenskizzen auch vorgestellt worden sind, gibt.

Dito offensichtlich auch ein Gestaltungsvorschlag von Herrn Biehl, welcher ihm nicht geläufig ist, er kenne nur z.B. den Planvorschlag „Mönchgelände“ von ihm.

Stadtbaumeister Paul ist der Auffassung, dass man hier gehalten sei, dem Kreisbauamt zu helfen, wobei allerdings keine Eile geboten sei, da z.Zt. kein Bauvorhaben ansteht. Die Stadt habe nur die Möglichkeit den B-Plan nach §1 Abs. 8 aufzuheben, oder den B-Plan zu ändern, wobei dies aufgrund der entstandenen Gemengelagen (Wohnen neben Gewerbe/Gewerbe neben Kurpark) eine Unmöglichkeit darstelle. Auch gar nichts zu unternehmen hilft seines Erachtens auch den Gewerbebetreibenden nicht weiter, da ihnen ein nichtiger B-Plan für künftige Planungen nichts nützen wird.

Es ist die Frage, ob ihnen dann eine Beurteilung nach § 34 BauGB, auch wenn ein „Bestandsschutz“ hier von manchem angezweifelt wird, nicht mehr hilfreich wäre. Dies solle in Ruhe und mit weiteren objektiven Fachleuten geprüft werden.

Hierauf äußert Dr. Strack, dass ein Schaden für das Gewerbe auch ein Schaden für die Stadt bedeute, und deshalb eine Lösung für das Gewerbe gefunden werden müsse.

Auch der Bestandsschutz ist nach Auffassung von Herrn Riedel nicht griffig, sodass er zurzeit für eine Beibehaltung des Planes plädiert.

Herr Gottschalk sagt, dass zuerst das Gewerbe in diesem Gebiet war und erst dann mit dem Kurpark die erste Wohnbebauungen entstanden sind, deshalb muss einen gute Lösung für beide Anliegen gefunden werden.

Ausschussvorsitzender Bittner ergänzt, dass deshalb heute keine Beschlussempfehlung erfolgen wird, da noch immer nach einem Vorschlag gesucht wird der möglichst alle Interessen angemessen berücksichtigt. Damit wird der TOP auf eine spätere Ausschusssitzung vertagt.

TOP 4 Beratung und Beschlussempfehlung zum Antrag eines Privaten auf textliche Änderung des B- Plans Nr. 3, 3. Änderung Etzen Gesäß, „In den Wasserwiesen“

Vorsitzender Bittner ruft den nächsten TOP auf und erteilt dem Stadtbaumeister zur Erläuterung der Sachlage das Wort.

Stadtbaumeister Paul erläutert kurz das Vorhaben und beschreibt anhand von Beispielen was unter dem Antrag des Vorhabensträgers gemeint ist.

Herr Jäckel fragt in Bezug auf den im B-Plan dargestellten Entwässerungsgraben nach, für welchen Bereich die Änderung gilt.

Stadtbaumeister Paul antwortet, dass es sich lediglich im Gebiet 3 (also nicht für die Gebiete 1 und 2 an der Bürgermeister- Weigel -Straße) um nicht wesentliche Änderungen bzw. Klarstellungen textlicher Art handelt. Da sich hierzu keine Wortmeldungen ergeben, lässt der Vorsitzende Bittner über den Beschlussvorschlag abstimmen:

Beschlussvorschlag des B & P an die STVV:

Die STVV beschließt auf Antrag der Firma Mönch den Textteil des Gewerbe B-Plans (im B-Plan als Gebiet Nr. 3 bezeichnet) zu ändern, bzw. ergänzend klarzustellen, so dass eine Genehmigung durch das Kreisbauamt erfolgen kann. Da keine wesentlichen Änderungen erfolgen und auch nicht die Grundzüge der Planung geändert werden, ist eine Änderung im vereinfachten Verfahren gem. § 13 BauGB möglich.

Die Verwaltung wird beauftragt gemäß § 3 Abs. 2 BauGB die geplanten Änderungen bzw. Ergänzungen zu veröffentlichen und für die Dauer eines Monats im Rathaus, Bauamt während der üblichen Öffnungszeiten Mo-Fr. 8:30 – 12:00 Uhr und Montag 14:00 – 16:00 Uhr, sowie Do. 14:00 – 18:00 Uhr offen zulegen.

Hierbei ist den Bürgern auf Wunsch Auskunft zu erteilen.

Des Weiteren wird durch die Verwaltung auch die Beteiligung der Behörden und sonstiger TÖB (Träger öffentlicher Belange), welche durch die Änderung berührt sind, gem. § 4 BauGB durchgeführt.

Ja: 7 x

Nein: keine

Enthaltungen : keine

Vorsitzender Bittner ruft TOP 5 auf.

TOP 5 Beratung und Beschlussempfehlung „Windkraftanlagen“

Hier:

- a) **Teilnahme am gemeinsamen FNP des Odenwaldkreises mit Vorrang- und Ausschlussflächenfestsetzungen Windkraftanlagen**
- b) **Wirtschaftliche Beteiligung an einem Modell zur wirtschaftlichen Wertschöpfung der Gewinne bei Windkraftanlagen**

Da alle Fraktionen bereits wiederholt beraten haben und auch diverse Fachleute zu der Thematik vorgetragen haben, soll nun heute eine Beschlussfassung erfolgen. Alle Parteivertreter betonen aus ihrer Sichtweise die Wichtigkeit des Themas und sprechen sich für die Windkraftnutzung unter Würdigung Bad Königer Interessen aus. Herr Giebenhain erläutert aus seiner Sicht der SPD warum seine Fraktion zum Teil a) zu einer geänderten Auffassung gelangt ist.

Herr Gottschalk äußert, dass die Bürgerliste von Anfang an für einen gemeinsamen FNP gestimmt habe um das Thema Windkraft voran zu bringen.

Herr Schlingmann betont, dass er die Planungshoheit bei der Stadt sehe und er gemäß der Stellenbeschreibung meine, dass dieser FNP vom Stadtbaumeister erstellt werden könne.

Allerdings wäre aufgrund der Wichtigkeit des Themas Windkraft eine zügige Erstellung eines FNP von Nöten, sodass er glaubt, mit einem gemeinsamen FNP eher das Ziel zu erreichen.

Herr Jäger von der CDU stellt die hohe Wertigkeit der Windkraft dar, sagt auch , dass er hier auch schon eine persönliche Entscheidung getroffen habe, aber da seine Fraktion darüber noch nicht beschlossen habe, werde sich die CDU heute hierzu enthalten.

Vorsitzender Bittner lässt nun über Beschlussempfehlung a) abstimmen:

Beschlussempfehlung des B & P für die STVV:

Die STVV beschließt:

- a) **die Teilnahme an den gemeinsamen FNP des Odenwaldkreises:**

Ja: 5 x

Nein: keine

Enthaltung: 2 x

Bei der Beteiligung an einem Wertschöpfungsmodell berichtet Herr Schlingmann über Informationsbesuche bei der JUWI und seine Erfahrungen mit der Hessen – Energie, welche keine Investitionsmöglichkeiten in Bad König sehen würden, weil zügige Entscheidungen gefordert seien. Bad König müsse hier pfiffiger sein und zügige Entscheidungen treffen.

Bürgermeister Veith wendet hiergegen ein, dass er diesen Vorwurf nicht nachvollziehen kann, da von Bad König nicht nur dem ersten konkreten Bauantrag einer ersten Windenergieanlage auf Königer Grund zügig zugestimmt wurde und außerdem auch schon, wie bereits berichtet, eine private Windenergiefirma vorgeschlagen habe und Interesse z.B. an Fürstengrunder Gebiet gezeigt hätte, insofern sind Firmen auf jeden Fall interessiert in Bad König zu investieren.

Herr Nisch warnt in diesem Zusammenhang aber auch vor „Trittbrettfahrern“ und wünscht sich für Bad König seriöse Partner, die z.B. auch Bürgern Teilnahmemöglichkeiten bieten. Nach Fukushima ist zügiges Handeln angesagt, aber man sollte Windkraftanlagen auch nicht überall zulassen. Es soll gut recherchiert werden und ein schlüssiges Gesamtkonzept entwickelt werden.

Herr Gottschalk plädiert dafür, gemeinsam an einem Strang zu ziehen, um möglichst viel Gewinn für die Stadt zu erzielen.

Herr Fleck fragt nach der zeitliche Schiene des gemeinsamen FNP's.

Bürgermeister Veith antwortet, dass mit der Teilnahme des zentral im Kreis liegenden Bad Königs sicherlich ein großer Fortschritt in der Sache erzielt werden kann.

Herr Jäger ist skeptisch, dass nur ein Angebot eines Wirtschaftsmodells vorliegt und diesem schon viele zustimmen, obwohl noch keine Vergleichsangebote vorliegen. Auch dass der RP hier einer weiteren Verschuldung zustimme, mache ihn skeptisch. Auf diesem Markt gibt es viele Anbieter, da soll man nicht gleich dem ersten Angebot zustimmen. Allerdings ist er mit dem Zusatz der Verwaltung, eine erneute Beschlussfassung bei Auswahl von mehreren Anbietern durchzuführen einverstanden.

Jedoch nur, wenn auch mehrere Angebote vorliegen.

Es erfolgt nun eine kontroverse Diskussion um die Formulierungen „anzustreben“, sowie „sofern die Auswahl...“, weil manche Ausschussmitglieder befürchten, damit schon eine Empfehlung zur Vergabe an die Brenergo gemacht zu haben.

Die Verwaltung betont, dass die Formulierung bewusst neutral gehalten wurde, weil man eben hieraus keine endgültige Festlegung treffen wollte. Stadtrat Hofmann erläutert dann den Ablauf eines Genehmigungsverfahrens einer Windkraftanlage um die Diskussion zu versachlichen.

Bürgermeister Veith schlägt vor, um Missverständnisse auszuschließen, den zweiten Satz (Sofern die Auswahl an verschiedene Modellen möglich ist, soll erneut einer Beschlussempfehlung erfolgen) zu streichen und mit folgender Formulierung zu ersetzen: **„Vor einer konkreten Beteiligung an einem wirtschaftlichen Modell bedarf es einer erneuten Beschlussempfehlung“.**

Da dies auf allgemeine Zustimmung fällt, lässt der Vorsitzende Bittner nun über Empfehlung b) abstimmen:

Beschlussempfehlung des B & P für die STVV:

Die STVV beschließt:

- b) Die Beteiligung an einem Modell zur wirtschaftlichen Wertschöpfung der Gewinne bei Windkraftanlagen anzustreben. Vor einer konkreten Beteiligung an einem wirtschaftlichen Modell bedarf es einer erneuten Beschlussempfehlung.**

Ja: 6 x

Nein: keine

Enthaltung: 1 x

Danach ruft Vorsitzender Bittner TOP 6 auf.

TOP 6 Beratung über den Antrag der SPD – Fraktion vom 18.06.2011
Hier: Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Flachdach der Odenwaldtherme.

Herr Giebenhain erläutert den Antrag und weist daraufhin, dass es der SPD mit dem Antrag vorerst nicht um die konkrete Aufstellung, sondern um eine wirtschaftliche und fachliche Prüfung ankommt.

Ansonsten ist er mit der Erläuterung der Sachlage durch die Verwaltung einverstanden und befürwortet die Einbindung von Kurverwaltungsrat und Kurgeschäftsführerin. Auch sollen andere erneuerbare Energien nicht ausgeschlossen werden.

Herr Nisch bekräftigt diese Aussage und befürwortet ein nachhaltiges Gesamt-Energiekonzept für die Therme.

Herr Schlingmann spricht sich ebenfalls für diese Forderung aus und regt zudem auch an, Modelle zu prüfen, bei denen man evtl. nicht selbst Betreiber, sondern Vermieter von Aufstellflächen ist.

Herr Gottschalk ergänzt, dass Bad König bereits bestehende Photovoltaikflächen hat, deren Erkenntnisse auch genutzt werden sollten, damit ein effektives Ergebnis entsteht.

Herr Schlingmann berichtet von eigenen Erfahrungen und Beispielen.

Herr Jäger spricht sich ebenfalls für die Anwendung regenerativer Energien aus, wundert sich aber warum die Anträge von der SPD gesplittet wurden, weil sie inhaltlich zusammengehören. Wie die Vorredner ist auch er der Auffassung, man solle sich nicht nur auf Photovoltaik festlegen, sondern auch andere Energien ökonomisch prüfen. Diese Prüfung soll aber keine hohen Kosten aufwerfen.

Vorsitzender Bittner lässt über den Antrag der SPD abstimmen.

Der Magistrat wird beauftragt die Wirtschaftlichkeit der Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Flachdachtrakt der Odenwaldtherme zu prüfen und falls diese gegeben ist, die Einrichtung zu veranlassen:

Ja: 6 x

Nein: keine

Enthaltung: 1 x

Dann wird vom Vorsitzenden TOP 7 aufgerufen.

TOP 7 Beratung über den Antrag der SPD – Fraktion vom 18.06.2011
Hier: Erstellung einer Kostenanalyse eines Energiekonzepts für alle städtischen Gebäude.

Herr Giebenhain erläutert, dass es vordringlich darum geht Kosten – Nutzen-Analysen zu erstellen, welche eine effektiven Energieausnutzung und damit niedrige Energiekosten bei städtischen Liegenschaften ergeben.

Er dankt der Verwaltung für die Erinnerung zur Sachstandsmeldung und findet die Vorlage der Verwaltung in Ordnung, jedoch hätte er sich die Übergabe des Krimmelbein – Gutachtens früher gewünscht.

Der Vorsitzende Bittner fügt hinzu, dass auch sein Wunsch war, das Gutachten bei der Einladung mitzusenden um die Parteien vorher zu informieren.

Danach erläutert Stadtbaumeister Paul, dass die Exemplare des Krimmelbein Gutachtens für die Fraktionen von ihm heute übergeben werden, da er nicht sicher ist, ob das Exemplar den Fraktionsvorsitzenden, oder B & P – Ausschussmitgliedern (welchen?) zukommen soll. Des Weiteren erläutert er, dass das Gutachten im Zusammenhang mit dem Sonderinvestitionsprogramm, um keine Fehlinvestition zu tätigen, in Auftrag gegeben wurde und rund 6.000.- € kostete.

Im Sonderinvestitionsprogramm wurden Öl- Brennwertgeräte für Kindertagesstätten: Nieder- Kinzig und Etzen- Gesäß (Altbau)

Dorfgemeinschaftshäuser: Fürstengrund, Kimbach,

Alte Schulen: Kimbach, Momart, sowie Bauhof und Sportlerheim Momart im Gesamtwert von rund 70 TSD € eingebaut (inklusive aller Nebenarbeiten).

Des Weiteren wurden neben den großen Maßnahmen energetische Hallendächersanierung TSG Bad König im Gesamtwert von ca.: 215 TSD € (inklusive aller Nebenarbeiten) auch das Gebäudedach des Sportlerheims TSG Zell (ca. 27 TSD €) und Energiesparmaßnahmen im Schwimmbad (Schwallwasserkammer & Wasserspeicher; Gesamt ca.: 67.500 €) durchgeführt. Außerdem bestehen bereits Photovoltaik Anlagen auf den Dächern Sporthalle und Umkleidetrakt TSG Bad König, Sportlerheim Zell sowie den Kindergärten Bad König und Nieder Kinzig und städtisches Wohnhaus in der Mühlstraße (neben der Altenwohnanlage).

Danach äußern sich die Herren Schlingmann und Dr. Strack, Gottschalk und Jäger übereinstimmend positiv hinsichtlich der Nutzung regenerativer Energien.

Es wird allgemein auf positive Beispiele verwiesen (z.B. Gemeinde Hetzbach) und die Wichtigkeit der Energieeinsparung betont.

Allgemein wird bedauert, dass das Gutachten Krimmelbein nicht früher und nur fraktionsweise verteilt wurde.

Die Verwaltung wird gebeten, die PDF Version den interessierten Stadtverordneten zur Verfügung zu stellen.

Man einigt sich darauf nach Kenntnisnahme des Krimmelbeingutachtens nochmalig zu beraten.

Vorsitzender Bittner beschließt diesen TOP und bittet um Wortmeldungen zum TOP 8.

TOP 8 Anfragen

Herr Giebenhain fragt bezüglich einer privaten Baumaßnahme auf öffentlicher Fläche am Ende der Elisabethenstraße nach.

Bürgermeister Veith antwortet, dass von Privaten ein Antrag an den Magistrat gestellt wurde auf eigene Kosten diesen Bereich zu verschönern.

Diesem ist das Einvernehmen erteilt worden:

Von Seiten der Stadt wurde lediglich die vorhandene alte Bepflanzung entfernt.

Herr Gottschalk meint, man hätte vom Magistrat die Pflasterauswahl vorgeben sollen. Wie verhält es sich wenn noch jemand etwas verschönern möchte.

Bürgermeister Veith antwortet, dass es dann wieder nach Antrag eine Einzelfallentscheidung des Magistrates geben wird.

Her Nisch beschwert sich, dass bei den Grundstücken nicht ausreichend gekehrt wird.

Auch wird Beschwerde geführt, dass manche unbebauten Grundstücke nicht ausreichend gemäht werden.


Bürgermeister Veith antwortet, dass die Kehrpflicht geregelt ist, aber einige Einzelne genau wissen, dass es ein sehr aufwendiges Verwaltungsverfahren ist, bis eine Ersatzvornahme ausgeführt werden kann.

Bei den Grundstücken selbst ist die rechtliche Gegebenheit so, dass von der Stadt erst eingegriffen werden kann, wenn eine Gefahr für die Allgemeinheit (z.B. Sträucher mit Dornen wachsen auf den Gehsteig, Ratten etc...) vorliegt.

Weiterhin wird angefragt, ob der „flotte Fahrer“ im August Schäfer Weg von der Stadt angesprochen wurde.

Der Bürgermeister bejaht dies und sagt, dass er ohne (Mess-) Beweis keine andere Handhabe hat.

Nachdem keine anderen Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende Bittner um 22:15 Uhr die Sitzung und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und wünscht einen guten Nachhauseweg.


Frank Bitter,
Vorsitzender des Bau-, Planungs-,
Landwirtschafts-, Umwelt- und
Forstausschusses


Stadtbaumeister Matthias Paul
Schriftführer